



## Newsletter Jahresende 2022

---

### Inhaltsverzeichnis

- [Neues CO2-Gesetz wird unterstützt](#)
- [Die Folgen des EKL-Berichts aufzeigen](#)
- [Motion Würth: Finanzierung der Flugsicherung auf den Regionalflugplätzen](#)
- [GV 2023 am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg](#)

---

Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns über die Wahl von Albert Rösti als Bundesrat und neuer UVEK-Vorsteher. Er ist bekannt dafür, dass er keine Denkverbote kennt und offen für Innovation ist. Bei den aktuellen Herausforderungen in den UVEK-Dossiers Energie, Mobilität und Kommunikation ist das dringend gefragt. Die Aerosuisse wird ihn dabei unterstützen, damit die Luftfahrt ihren Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses leistet.

Nach den beiden Pandemie Jahren ist die Schweizer Luftfahrt 2022 wieder «durchgestartet». Die Airlines fliegen wieder profitabel und die Beschaffung der neuen Kampffjets und des Bodenluftabwehrsystems für die

Luftwaffe sind in die Wege geleitet. Die neuen Herausforderungen warten schon darauf, angepackt zu werden. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ohne Sie gibt es keine Aerosuisse, die sich für die Luftfahrt in der Schweiz engagiert. Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag im vergangenen Jahr und zählen darauf, dass Sie Ihre Mitgliedschaft in der Aerosuisse erneuern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2023.

*Nationalrat Thomas Hurter, Präsident Aerosuisse*



#### Neues CO2-Gesetz wird unterstützt

Die Aerosuisse ist überzeugt, dass das umsichtig ausgestaltete, neue CO2-Gesetz dazu beiträgt, CO2-Emissionen des Luftverkehrs effektiv zu reduzieren. Neben der Beimischpflicht für erneuerbare Flugtreibstoffe, welche im Gleichschritt mit der EU in der Schweiz eingeführt werden soll, spielen Förderprogramme des Bundes für Pilotanlagen zur Herstellung von synthetischen Flugtreibstoffen eine zentrale Rolle.

Matchentscheidend wird nun sein, wie das Parlament das Gesetz behandeln wird. Die Aerosuisse wird sich dafür einsetzen, dass nicht Verbote, sondern Technologieoffenheit eine Mehrheit im neuen CO2-Gesetz findet. Nationale Alleingänge und ein Swiss Finish bei der Luftfahrt führen einzig dazu, dass diese Bestimmungen international umgangen werden und die Schweizer Luftfahrt an Konkurrenzfähigkeit verliert. Die Aerosuisse hat im Oktober die Umweltkommission des Ständerats (UREK-S) mit ihrem [Positionspapier](#) entsprechend orientiert und wird im Januar von der UREK-S dazu angehört.

#### Die Folgen des EKLB-Berichts aufzeigen

Da die wissenschaftlichen Grundlagen der heute geltenden Grenzwerte für Verkehrslärm (Strassen-, Eisenbahn- und Fluglärm) veraltet sind, gibt die ausserparlamentarische Eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB) Empfehlungen für eine Anpassung dieser Grenzwerte in der Lärmschutzverordnung ab. Würden diese Empfehlungen umgesetzt, wären um die Schweizer Landesflughäfen auf einmal dreimal so viele Personen vom Lärm betroffen, weil sie neu in Gebieten leben, die über dem Immissionsgrenzwert liegen. Für den EuroAirport beispielsweise würde die Umsetzung dieser EKLB-Empfehlungen bedeuten, dass rund 50 Prozent des 2019 verzeichneten Verkehrs wegfallen müsste, weil die Nachtruhe neu von 22 bis auf 7 Uhr ausgedehnt wird. Aus diesem Grund hat sich die Aerosuisse bei Bundesrätin Sommaruga dafür eingesetzt, dass die volkswirtschaftlichen Kosten dieser Empfehlungen beziffert werden. Ein entsprechendes Gutachten des UVEK ist in Arbeit und wird vom Astra, BAV, ARE und BAZL begleitet. Federführendes Amt ist das BAFU. Eine Umsetzung würde in vielen Kantonen auch zu massiven Bauverböten führen, da auch der Strassen- und Bahnlärm einbezogen wird. Die Aerosuisse engagiert sich in diesem Dossier dafür, dass die Luftfahrt mit der Bahn und der Strasse eine Allianz bildet.

#### Motion Würth: Finanzierung der Flugsicherung auf den Regionalflugplätzen

Die Aerosuisse unterstützt die aktuellen Bemühungen des BAZL, eine gesetzliche Grundlage für die dauerhafte Sicherung der finanziellen Mittel aus der Spezialfinanzierung Luftverkehr für die Regionalflugplätze der Kategorie II zu schaffen. Gleichzeitig betont die Aerosuisse, dass diese Teilfinanzierung durch den Bund mit einem Anreizsystem zur Senkung der Flugsicherungskosten verknüpft wird. Fehlt ein solches Anreizsystem, kann der Fall eintreten, dass die jährlich verfügbaren Einnahmen der Spezialfinanzierung gänzlich an die Flugsicherung fließen. Für die Aerosuisse ist zentral, dass weiterhin finanzielle Mittel aus der Spezialfinanzierung für Beiträge zur Ausbildung, für Safety-Massnahmen, Umweltschutz und Security zur Verfügung stehen.

#### **GV 2023 am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg**

Die Generalversammlung 2023 der AEROSUISSE findet am **Freitag, 26. Mai, am EuroAirport** statt. Bitte merken Sie das Datum schon heute vor.

---

#### **AEROSUISSE**

Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt

Kapellenstrasse 14 / Postfach / 3001 Bern BE

[info@aerosuisse.ch](mailto:info@aerosuisse.ch)

[www.aerosuisse.ch](http://www.aerosuisse.ch)

[Newsletter anmelden](#)

[Newsletter abmelden](#)